

## Zusammenstellung Veranstaltungen Klimaschutzwoche 2019, Gemeinde Senden

aktuell: 20.08.2019

Mit der Klimaschutzwoche sollen Denkanstöße zum eigenen Bewusstseinswandel gegeben, neue Handlungsansätze aufgezeigt und auf die Herausforderungen aufmerksam gemacht werden, die mit dem Klimaschutz und dem Klimawandel einhergehen. Inwieweit sollte jede und jeder Einzelne seinen Lebensstil hinterfragen?

Titel der Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Anmeldung erforderlich?	Kurzbeschreibung der Veranstaltung:
Ausstellung: "Irrweg Pestizide"	09.09.2019 bis 22.09.2019, (nicht am Wochenende geöffnet); Ausstellungseröffnung mit Film am Sonntag, 15.09.19	Ausstellung zu Öffnungszeiten Rathaus: Mo - Fr 8:00 - 16.00 Uhr; Do bis 19:00 Uhr ; Ausstellungseröffnung 17 Uhr am 15.09.2019	Foyer Rathaus Senden, Münsterstr. 30, 48308 Senden	nein	Die Ausstellung "Irrweg Pestizide" zeigt auf 13 Tafeln die Probleme, die aus den veränderten kulturlandwirtschaftlichen Methoden hervorgegangen sind. Die Ausstellung konzentriert sich dabei primär auf den intensiven Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Insektiziden, die große Gefahr für die Biodiversität darstellen. Mit Pestiziden Erträge sichern zu wollen stellt die Ausstellung als "Irrweg" dar. Jedoch wird nicht verurteilt. Vielmehr werden die Risiken des Pestizideinsatzes beleuchtet und Anregungen für Alternativen gezeigt.
Aufaktveranstaltung: Vortrag und Diskussion Dr. Michael Kopatz: "Schluss mit der Ökomoral - Wie wir die Welt retten ohne ständig daran zu denken"	12.09.2019	17 Uhr Einlass, 18 Uhr Begrüßung und Vortrag	Bürgerzentrum Schulze-Frenkings Hof, Schulze-Frenkings-Hof 40, 48301 Nottuln- Appelhüsen	Ja: über <a href="https://klima.kreis-coesfeld.de/">https://klima.kreis-coesfeld.de/</a> oder Sarah Rensner, Klimaschutzmanagerin Kreis Coesfeld, Tel: 02541 18-9115, Sarah.Rensner@kreis-coesfeld.de; Petra Bunzel, Klimaschutzbeauftragte der Gemeinde Nottuln, Tel: 02502 942-348, bunzel@nottuln.de	Eröffnet wird die Klimaschutzwoche 2019 durch Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr. Als Gastredner der Auftaktveranstaltung referiert Dr. Michael Kopatz zum Thema „Schluss mit der Ökomoral – Wie wir die Welt retten ohne ständig daran zu denken“. Kopatz ist Umweltwissenschaftler, Dozent und Projektleiter im Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. In seinem bildreichen und eindringlichen Vortrag verdeutlicht er: Wir können nachhaltiger leben, ohne uns tagtäglich mit Klimawandel befassen zu müssen. Unter dem Motto „Verhältnisse, ändern, damit sich Verhalten wandelt“ wirbt er dafür, mehr politische Standards und Limits zu setzen und somit Öko zur Routine werden zu lassen. Den Wandel zur Nachhaltigkeit zu verselbstständigen bezeichnen manche auch als „Erlösung des Konsumenten“. Anschließend bleibt ausreichend Raum für Fragen und Diskussionen.

Bilderausstellung bei Auftaktveranstaltung: "Seht auf diesen Planeten"	12.09.2019	17 Uhr	Bürgerzentrum Schulze-Frenkings Hof, Schulze-Frenkings-Hof 40, 48301 Nottuln-Appelhülsen		Unter dem Motto "Seht auf diesen Planeten" hat ein VHS-Malkurs zahlreiche Kunstwerke erstellt, die bei der Auftaktveranstaltung zur Klimaschutzwoche 2019 zu sehen sein werden.
Exkursion: "Trinkwasseraufbereitung Wasserwerk Haltern"	13.09.2019	14:30 Uhr vor Ort; 13:45 Uhr ab Rathaus Senden mit Fahrgemeinschaften	(für Fahrgemeinschaften: Rathaus Senden, Münsterstr. 30); Wasserwerk Haltern, Wasserwerkstr. 100, 45721 Haltern am See	ja, Anmeldungen bis Montag, 09.09.2019 14 Uhr, bei Petra Volmerg, Tel: 02597 699-318, p.volmerg@senden-westfalen.de; wenn möglich Bildung von Fahrgemeinschaften	Vertrocknete Bäume, wenig Niederschlag in den letzten Monaten, niedrige Wasserstände in den Flüssen und beim Grundwasser –wirkt sich diese Wassersituation auf unsere Trinkwassersituation aus? Bei der Exkursion zum Wasserwerk in Haltern am See wird die Besichtigung der Trinkwasseraufbereitung vor dem Hintergrund dieser aktuellen Situationen stehen. Bei Teilnahme an der Exkursion sind unbedingt Anmeldeformulare für den Zutritt ins Wasserwerk auszufüllen. Infos dazu bei Anmeldung zu der Exkursion.
Film: "Oasen in der intensiven Agrarlandschaft"	15.09.2019	17 Uhr	Bürgersaal Rathaus Senden, Münsterstr. 30, 48308 Senden	nein	Der Dokumentarfilm von Andreas Winkler von 2009 zeigt die bedrohte Tier- und Pflanzenwelt in unserer Agrarlandschaft. Naturschutzgebiete sind die letzten Naturreserven für die biologische Vielfalt. Mit eindrucksvollen und brillanten Aufnahmen tauchen wir in eine farbenfrohe Tier- und Pflanzenwelt der Wiesen, Felder und Feuchtlebensräume ein. Paradiesisch erscheinen uns diese letzten Oasen. Doch der Schein trügt. Es sind nur isolierte Inseln einer Restnatur, Fragmente der einst zusammenhängenden, naturnahen Kulturlandschaft einer kleinbäuerlichen Landwirtschaft. Dennoch ist es nicht zu spät, um die Lebensräume vieler Tier- und Pflanzenarten in der offenen Agrarlandschaft zu retten. Jedoch ist es höchste Zeit zur Umkehr! Der Film macht deutlich: Nur mit innovativen und intelligenten Strategien in allen Landnutzungsformen und der Übertragung alter Erfahrungsschätze auf die moderne Landwirtschaft ist der Zusammenbruch der Artenvielfalt des Offenlandes noch aufzuhalten. Im Vorfeld Erläuterungen zu der Ausstellung "Irrweg Pestizide".

<p>Vortrag und Diskussion: "Zero Waste" von Olga Witt</p>	<p>16.09.2019</p>	<p>19 Uhr</p>	<p>Bücher Schwalbe, Buchhandlung, Herrenstr. 3, 48308 Senden</p>	<p>ja, bis Samstag, 14.09.2019 bei Bücher Schwalbe, Herrenstr. 3, Senden, Tel: 02597 98244, senden@buecher- schwalbe.de</p>	<p>Frau Olga Witt wird in ihrem Vortrag auf die diversen Problematiken, die aus dem unreflektierten Umgang mit Müll entstehen, eingehen und weit verbreitete Recyclingmythen aufdecken. Um der prekären Lage zu entkommen, ist der Zero Waste Lifestyle die naheliegende Schlussfolgerung. Wie das geht und wie jeder leicht und wirkungsvoll loslegen kann, macht den Hauptteil ihres Vortrags aus. Warum dieser Lebensstil alles andere als Verzicht bedeutet, sondern ein deutlicher Gewinn an Lebensqualität sein kann, wird spätestens am Ende deutlich, wenn Frau Witt die Vorteile noch mal ganz klar auf den Tisch legt. Im Anschluss ist Gelegenheit für Fragen und eine lebendige Gesprächsrunde. Frau Witt beschäftigte sich zunächst im privaten Bereich mit dem Thema Zero Waste, inzwischen schreibt sie in einem Blog und Bücher dazu, betreibt einen Online ZeroWasteladen, zwei Unverpacktläden in Köln und führt Veranstaltungen durch.</p>
<p>Vortrag und Diskussion: "Alternative Heizungssysteme - Wärmepumpe, Photovoltaik, Solarthermie und was noch?"</p>	<p>17.09.2019</p>	<p>18 Uhr</p>	<p>Bürgersaal Rathaus Senden, Münsterstr. 30, 48308 Senden</p>	<p>ja: Petra Volmerg, Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Senden, Tel: 02597 699-318; p.volmerg@senden- westfalen.de</p>	<p>Wohnen Sie in einem Neubau oder in einem Altbau? Die Antwort ist nicht ganz einfach, da es keine eindeutige Definition für Altbau gibt. Tatsache ist aber, dass es für viele auch junge Gebäude Fördermittel für den Austausch der Heizung oder energetische Maßnahmen gibt. Auch können bei älteren Gebäuden die vorhandenen Heizungsanlagen durch effizientere Anlagen ersetzt und auf erneuerbare Energien umgestellt werden. Doch wie und wofür soll man sich in Zeiten des Klimawandels entscheiden? Alte raus und das gleiche in neu wieder rein? Was ist das Passende für mein Haus? Herr Sven Kersten (EnergieAgentur.NRW) und Herr Andre Harbring (Kreishandwerkerschaft Coesfeld) werden an diesem Abend zeigen, dass sich Heizen mit erneuerbarer Energie lohnt und technisch umsetzbar ist. Moderne, effiziente und vielseitig kombinierbare Heizungsanlagen sind auch ohne fossile Energieträger machbar und werden durch finanzielle Unterstützung mittels Förderungen noch attraktiver.</p>

<p>Vortrag und Diskussion: "Mobilität von morgen, Teil I – Ist der Akku die Zukunft?"</p>	<p>18.09.2019</p>	<p>18 Uhr</p>	<p>Bürgersaal Rathaus Senden, Münsterstr. 30, 48308 Senden</p>	<p>ja: Petra Volmerg, Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Senden, Tel: 02597 699-318; p.volmerg@senden- westfalen.de</p>	<p>Unsere Alltagsmobilität ist überwiegend von Routinen geprägt und gerade im ländlichen Raum spielt das eigene Auto dabei eine große Rolle. Will ich mich ohne Diesel und Benzin mit dem eigenen Fahrzeug fortbewegen, bieten batterie – elektrische oder wasserstoff – elektrische Fahrzeuge eine Alternative. Doch was ist sinnvoll und praktikabel für den Verbraucher und das Klima? Wie sieht die Zukunft aus, auch für den Nahverkehr mit Bussen und den Güterverkehr mit LKWs? Dazu wird an zwei Abenden dieser Themenbereich in den Blick genommen. Teil I: Am Mittwoch, 18.09.2019, wird Prof. Dr. Dirk Uwe Sauer von der RWTH Aachen in seinem Vortrag aufzeigen, welche aktuellen Entwicklungslinien aus seiner Sicht für den Bereich Mobilität sinnvoll sind. Wie können unsere Energieversorgungssysteme und unser Wunsch nach Mobilität zusammengebracht werden? Prof. Dr. Sauer vertritt dabei eher die „Fraktion“ der E-Mobilität mit Batterien. Im Anschluss ist Raum für Diskussionen.</p>
<p>Roadshow "Elektromobilität zum Anfassen"</p>	<p>19.09.2019</p>	<p>10:00 - 12:30 Uhr</p>	<p>in der Nähe des Wochenmarktes in Senden, öffentliche Parkplätze vor Eintrachtstr. 9</p>	<p>nein</p>	<p>Die EnergieAgentur.NRW kommt mit einer Roadshow Elektromobilität zum Anfassen nach Senden. Elektroautos und E-Lastenräder können ausprobiert werden und am Infostand gibt es ausführliche Informationen rund um das Thema Förderungsmöglichkeiten. Unterstützt wird die Aktion durch ein weiteres E-Fahrzeug und eine Wallbox von Erenja und evt. weiteren E-Fahrzeuganbietern.</p>
<p>Vortrag und Diskussion: "Mobilität von morgen, Teil II – Sind Brennstoffzellen und Wasserstoff eine Option?"</p>	<p>19.09.2019</p>	<p>19 Uhr</p>	<p>Bürgersaal Rathaus Senden, Münsterstr. 30, 48308 Senden</p>	<p>ja: Petra Volmerg, Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Senden, Tel: 02597 699-318; p.volmerg@senden- westfalen.de</p>	<p>Unsere Alltagsmobilität ist überwiegend von Routinen geprägt und gerade im ländlichen Raum spielt das eigene Auto dabei eine große Rolle. Will ich mich ohne Diesel und Benzin mit dem eigenen Fahrzeug fortbewegen, bieten batterie – elektrische oder wasserstoff – elektrische Fahrzeuge eine Alternative. Doch was ist sinnvoll und praktikabel für den Verbraucher und das Klima? Wie sieht die Zukunft aus, auch für den Nahverkehr mit Bussen und den Güterverkehr mit LKWs? Dazu wird an zwei Abenden dieser Themenbereich in den Blick genommen. Teil II: Am Donnerstag, 19.09.2019, ist Dr. Frank Koch von der EnergieAgentur NRW in Senden zu Gast. Er ist bei der Energieagentur für den Fokus Brennstoffzellenmobilität verantwortlich und wird zu E-Mobilität mit Wasserstoff berichten. Im Anschluss ist Raum für Diskussionen.</p>

<p>Demo weltweit für Klimaschutz: Fridays for Future und andere Organisationen rufen dazu auf</p>	<p>20.09.2019</p>	<p>10 Uhr</p>	<p>z.B. in Dülmen und Münster, es könnten Fahrgemeinschaften gebildet werden</p>	<p>nein</p>	<p>Aufruf zur globalen Demonstration für mehr Klimaschutz. Am 20.9. findet diese Aktion zum dritten Mal statt - weltweit werden Menschen auf die Straße gehen und für die Einhaltung des Pariser Abkommens und gegen die anhaltende Klimazerstörung laut werden.</p>
<p>Exkursion: "Steuer - Umbau: vom extrem veränderten Gewässer zum naturnahen Fluss"</p>	<p>20.09.2019</p>	<p>15 Uhr</p>	<p>Radtour entlang der Steuer, Treffpunkt: Aufenthaltsbereich an der Steuer, hinter den Gebäuden der Lebenshilfe, Steuerstr. 7, 48308 Senden</p>	<p>ja: Petra Volmerg, Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Senden, Tel: 02597 699-318; p.volmerg@senden-westfalen.de</p>	<p>Auf einer Fläche von rund 600 km<sup>2</sup> erstreckt sich das Netz der Fluss- und Bachläufe, die zur Steuer und ihren Zuflüssen gehören. Ein Teil davon befindet sich im Gebiet der Gemeinde Senden. Vor vielen Jahren wurden die natürlichen Strukturen des Wasserlaufs durch zahlreiche Eingriffe umgestaltet, um diese der Siedlungsentwicklung und Wirtschaft anzupassen. Damit einher gingen spürbare Veränderungen für die natürlichen Zusammenhänge des Wasserkreislaufs und für die Lebewesen im Wasser. Das Bild der Steuer glich oft dem eines stehenden Gewässers. Durch verschiedene Maßnahmen im Fluss und in einigen Bächen, sowie in unmittelbarer Umgebung der Gewässer wird dem System eine natürliche Struktur zurückgegeben. Eine Radtour von ca. 10 km führt zu einzelnen Stationen dieser Renaturierungsmaßnahmen, begleitet und erläutert von Herrn Erwin Oberhaus (Tiefbauamt Senden). Investitionen in die Wiederherstellung von naturnahen Lebensräumen sind ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und zu Anpassungen an den Klimawandel. Die Maßnahmen an der Steuer und ihren Zuflüssen stehen im Zusammenhang mit dem Projekt "WasserWege - Steuer" und sind Teil der Regionale 2016. Besonders herzlich sind auch Familien zu dieser Aktion eingeladen.</p>

<p>Exkursion: "Das Venner Moor - Fit für den Klimawandel?"</p>	<p>21.09.2019</p>	<p>10 - 12 Uhr</p>	<p>Treffpunkt: Parkplatz in Venne, südlich des Dortmund-Ems-Kanals (Kappenberger Damm 990, 48163 Münster)</p>	<p>ja: Petra Volmerg, Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Senden, Tel: 02597 699-318; p.volmerg@senden-westfalen.de</p>	<p>Ebenso wie die Feuchtwälder leiden auch die Moore unter dem Klimawandel. Intakte, nicht entwässerte Moore leisten einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz, indem sie Kohlenstoff speichern. Zerstörte Moore hingegen setzen Kohlenstoff als klimaschädliches Treibhausgas frei.</p> <p>Im Venner Moor wurde bis in die 1960er Jahre Torf abgebaut und dazu Niederschlagswasser mittels Entwässerungsgräben abgeleitet. Nachdem schon in den 70er Jahren durch Schließung einiger dieser Entwässerungsgräben ein Wiedervernässen und Wiederwachsen des Moores eingeleitet wurde, stellt Frau Kerstin Wittjen vom Naturschutzzentrum Coesfeld bei der heutigen Exkursion vor, was auch heute an weiteren Maßnahmen durchgeführt wird, um diesen einzigartigen Naturraum zu erhalten und das Moor zu revitalisieren. Besonders herzlich sind auch Familien zu dieser Aktion eingeladen.</p> <p>☒</p>
--	-------------------	--------------------	---	---	---